

SHADOWRUN[®]

DATAPULS BERLIN



TOPPS

CATALYST
game labs

IMPRESSUM

Texte: Andreas „AAS“ Schroth
Redaktion: Andreas „AAS“ Schroth
Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy
Deutsche Chefredaktion Shadowrun: Tobias Hamelmann
Illustrationen: Andreas „AAS“ Schroth
Karten und Pläne: Andreas „AAS“ Schroth
Layout: Tobias Hamelmann
Ikongrafie: Nigel Sade
Lektorat: Tobias Hamelmann, Sascha Morlok, Benjamin Plaga, Lars Schiele

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2018 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun5.de
www.pegasus.de
www.pegasusdigital.de



Pegasus Press

DATA PULS

DEMEKO ADL :: PERSÖNLICHER NACHRICHTENFILTER EIN

Allianz Tagesspiegel

BERLIN AM SCHEIDEWEG

Seit Jahren wird um die Berliner Polizeisituation gestritten. Vetos aus den alternativen Bezirken gegen Einsätze des zentralen Polizeidienstleisters, Unklarheiten zum rechtlichen Status der Kiezwehren und ausufernde Einsatzkosten des Sternschutzes sorgen wiederholt für Ärger. Das Mai-Massaker 2076 vergiftete die Debatte zusätzlich. Das scheint vorbei: Die Restrukturierung der Polizeizuständigkeiten, die rechtliche Gleichstellung von Kiezwehren und Konzernpolizisten sowie die Berliner Polizeifreiheit haben die Situation in Berlin offenbar beruhigt. Aber zu welchem Preis? Die Gangs und Bürgerwehren können nun noch leichter an gefährliche Waffen und schwere Panzerungen gelangen.

Die dazu notwendige Registrierung als Alternativer Polizeidienst wird von Polizei-Prüfern als absolute Farce bezeichnet und entsetzt Juristen. Auch rückt Berlin mit der gefundenen Neuregelung weiter von geltendem ADL-Gesetz ab, statt sich diesem anzunähern.

„Personen mit dubiosem Hintergrund, ohne Führungszeugnis und ohne Ausbildung, Zugang zu Polizeiwaffen zu geben ist mehr als nur grob fahrlässig“, beschwert sich Oberleutnant Bettina Lange, Vertreterin des Verteidigungsministeriums der ADL im Berliner Ratspräsidium. „Der Rat gibt seine Bürger zum Abschuss frei!“ Die Vorwürfe weist Berlins Erster Bürgermeister Dr. Paul H. Zöller vehement zurück.

... Datapuls kontaktiert ...

... kompiliere Informationen ...

... Themenfilterwahl: **Berlin News** ...

... Filter arbeitet ...

... Inhalte werden bereitgestellt ...

RUNDSCHAU ADL

WAHN UND WIRKLICHKEIT

Reinickendorf ist eine Wohn- und Geschäftslage im Aufwind. Moderne Arthouses schmiegen sich an grüne Promenaden, die Sonne glitzert auf der begrünten MSI-Arkologie in der Ferne. Junge Paare gehen spazieren, verfolgt von ihrem Babybuggy und der beruhigend über ihm surrenden Nannydrohne. Und doch: Reinickendorf war eines der ärgsten Höhlenlöcher der Anarchie, und entfernt man sich nur wenige Straßen von den Premiulagen am Tegeler See, ist es das noch immer. Ortstermin in der Cité Foch. Die Immobiliengruppe Engel und Wöllner hat geladen. Das Einladungstrid zeigt eine gepflegte Siedlung. Günstige Preise, schwindelerregende Gewinnspannen. Erst als vollgepanzerter Schutzleute in das Shuttle zusteigen, breitet sich Sorge unter den Interessenten aus. Bei der Landung hält der Kippflügel inne, während durch die Präsentationsscreens an den Wänden fernes Wump-Wump-Wump klingt. Eine kurze Aufräumarbeit später flanieren acht gutbetuchte LOHAS flankiert von der Security durch die Rue Diderot. Ausgebrüllt aus der Vision Berlin ist alles grau, kaputt, vermüllt, leer, tot. Ob man denn hier in Sicherheit seine Familie großziehen könne, fragt die Lichtnahungspädagogin. Natürlich, lautet die Antwort. Die Enklave wird nur aus der Luft zu betreten sein.

BerlinKurier

HELDEN DER GERECHTIGKEIT

Rauch und Flammen, aus denen ein Hüne in Vollmontur hervorbricht. Funkenstiebend prallt der Kugelhagel der entmenschten Ganger an ihm ab. Unbeeindruckt schreitet er vorwärts. Servos surren zur martialischen Musik, als er den angsterfüllten Anführer am Hals packt und seinen Signature-Satz sagt: „Schuldig!“ Die Szene friert ein, die Kamera fliegt hinaus, über die Stadt. „Der Marshall-Plan: Für Freiheit und Gerechtigkeit.“ Das neue Imagetrid des Berliner Rates trägt dick auf – aber die Kampagne wirkt, wie die aktuellen Verkaufszahlen von Actionfiguren und Merchandise beweisen.

B1Live

ES STINKT ZUM HIMMEL

Seit Jahren entsorgen alternative Mülldienste die Abfälle ihrer Kieze illegal auf den exterritorialen Mülldeponien von Shiawase oder wild im Brandenburger Umland. Nun holt Berlin diese himmelstinkende Ungerechtigkeit ein: Der Bundesgrenzschutz schickt Mülltransporte ohne gültige Frachtpapiere und CEERS-ID oder ADL-Visum nach Berlin zurück. Was natürlich dazu führt, dass die Abgewiesenen ihre verseuchte Ladung in Berlin abkippen. Kritisch wird es bereits in Strausberg, wo große Halden entstanden sind und neben Grundwasserverseuchung auch Rattenplagen drohen.

INFOCORE Politik



WOJENKO NEUER POLIZEICHEF

Seit Dr. Paul Reinhard Zöllner zum Ersten Bürgermeister Berlins gewählt wurde, hat er auch den Chefposten des gigantischen Berliner Verwaltungskonzerns BERVAG inne. Und er räumt dort kräftig auf: Das frühere Ausführungsorgan des Konzernrates war 2072 unter enormem Zeitdruck reorganisiert worden, damit das geeinte Berlin schnellstmöglich funktionierte. Nun sei es, so Dr. Zöllner, an der Zeit, dem Konzern eine elegantere und vor allem effizientere Struktur zu geben. Erste wahrnehmbare Änderungen seiner Unternehmensreform waren die eher kosmetische Umbenen-

nung des Exekutivdirektors (CEO) zum Generaldirektor und die weit schwerwiegendere Schaffung einer übergeordneten Abteilung für Polizei und Sicherheit. Die Leitung dieser „Direktion für Zentrale Aufgaben“ (ZA) hat Zöllner nun dem früheren Ersten Bürgermeister Berlins, Yilmaz Wojenko, übertragen: „Herr Wojenko besitzt als früherer Exekutivdirektor der BERVAG und aufgrund seiner langjährigen Führungstätigkeit in der Berliner PsiAid-Zentrale die denkbar höchste Qualifikation als Polizeidirektor unserer Stadt“, lobt Zöllner seinen Amtsvorgänger und nun Untergebenen in einer Ansprache.

B1Live



RENNEN ENDET TÖDLICH

Zwei Taxifahrer der verfeindeten Transportunternehmen Black Flag Cab (BFC) und KombatKar kamen gestern Abend auf der A 114 in Pankow zu Tode. Ersten Erkenntnissen zufolge trugen die beiden 26 und 42 Jahre alten Männer ein gefährliches Rennen mit Schusswaffengebrauch darum aus, welches der beiden Unternehmen in Zukunft das ASKLEPIOS-Zentrum für Medizin und Heilkunde in Buch bedienen soll, eines der größten Krankenhäuser in den Alternativen Bezirken.

ZITTY.music



HOCH LEBE DIE ANARCHIE

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr der Feierlichkeiten zu 40 Jahren Anarchie ist das Musikfestival „Rock im Tierpark“, das vom 24. bis 27. August fast zwei Dutzend Bands auf acht Bühnen ein musikalisches Feuerwerk entfesseln werden. Erwartet werden neben Berlins Anarcho-Star Daemonika und Top-Acts wie Narbensang, Intox, Trümmerland, Izabelas Spaßgesellschaft, Kopernikus, Nochnoi Dozor und Leibsucht vor allem über 150.000 Musikfans aus dem gesamten ADL-Gebiet.

NEWSTICKER



AUWEIA AVUS. Megastau auf der A 111 Richtung Außenring. Großeinsatz des BGS in Dreilinden verursacht bis zu zwei Stunden Verzögerung.

DÄMONISCHE DIVA. Anarchostar Daemonika veröffentlicht Ego-Simchips ihres letzten Orchid-Konzerts.

EKEL-ENERGIE. Alternativer Stromerzeuger in Hellersdorf züchtet Schaben als Biomasse. Anwohner in Angst vor „Insektenkult“.

AMOK IM AVK. Verwirrter Zwerg eröffnet im Auguste-Viktoria-Krankenhaus das Feuer, wird von Krankenschwester erschossen.

RABIATE RUSSEN. Clash zwischen Russenclans am Dunkelzahnplatz. 16 Verletzte, acht Verhaftungen.

SPUKIGE SPREE. Untersuchung bestätigt Wachstum des Spreewaldes stromabwärts Richtung Berlin.

DROHNEN-DEBAKEL. Der gestrige Sturm trieb Blips von Parkposition ab. Werbefirma beklagt Abschuss zahlreicher Schwebedrohnen.

SEXY SCHMIDT. Vampircelebrity-Veranstalterin Bella Lugosi vermittelt Freelancer an Promi-Kunden.

BÖSER BUS. Selbststeuernder Bus der Linie 49 ignoriert Wartende, zeigt auf Werbescreens Mittelfinger. BVB: Ein harmloser Spaßhack.

TOLLER TEXTBOT. Seelenloses Agentenprogramm entwickelt seit Jahren alliterative Headlines und keiner merkt's.

Kiezfunk



HASTE MA 'N CHIP?

Im Hut des Bettlers, beim Imbiss, neu-lich bei DRESScode im Alexandria: Immer öfter sieht man neuerdings in Berlin Spielbank-Jetons als Zahlungsmittel. Wer oder was steckt dahinter? „Verantwortlich für die Ausgabe sind

die Vesuv Casinos, von denen es im wettverrückten Big-B Hunderte gibt“, erklärt Berlin-Experten Nakaira. „Weil sie anonym sind und zu festen Kursen gekauft und wieder eingelöst werden können, ist die Handhabung einfach und praktisch.“

DEMEKO ADL :: Basisnewsletter mit persönlicher Anpassung :: Werbefilter aktiv :: Bereichsscanner für News auf ADL und deutschsprachigen Raum eingestellt :: alle Medien :: ACHTUNG - Sicherheitssperre wurde entfernt und Algorithmus individuell verändert



Um es klar zu senden: Wir sind der hlce shlce im B-Grid, wir sind apolitisch, aber nicht doof, und daher für maximale Freiheit von jedem gegen jeden. Krähen kommen in jedem Sys klar. Aber wenn wir die Wahl haben, ist sysF unsere pref. Wir haben Verbindungen zu den Schockwellenreitern, sind aber nicht Membas. Die sind OK, aber eben eher obsoleet als 1337. Damit genug mit Disse. Und weiter in Allgemeinsprech.



.spoof Keine Sau weiß, wer .spoof ist. Wir sehen ihn oder sie nur online, er/sie ist voll paranoid und somit nachgewiesenmaßen der/die Schlaueste von uns. Sagt er/sie. Er/sie ist laut eigenen Erzählungen ein hochrangiger Konzernangestellter, der das System von innen heraus zerstören will, ein extrem hclses Gamergirl aus Falkensee, das vireninfiizierte Betr SoiSoi-Snackautomaten in Xhain richshain-Kreuzberg FKB?), der h zurückgelassene Deep Mole eine BRD(!)-Geheimdienstes oder ein .spoofs Storys haben wir bisher als tionen und Online-Games identif



.root ist unser Jedimeister. Die ergraute Eminenz, die uns am Ma-





trixfeuer Gruselgeschichten von früher erzählt. Er war vor Urzeiten bei den Reitern, hat sich mit den Schockis aber früh überworfen und gibt seitdem den verbitterten Matrigandalf.

• Meinem Spott zum Trotz halte ich viel von den Hackbirds. Gott weiß, dass mir das altkluge Gelaber der Frankfurter Schattenland-Crew auch auf den Sack ging, als ich Anfang 2064 meine ersten Files online stellte.

• Anne Archiste

- Du hast Tell damals „Papa“ genannt. Das hat er dir lange übergenommen.
- .root

UNTER DER OBERFLÄCHE

GEPOSTET VON: .REZ

Seit Upload des Datapuls: ADL war einiges los. Zum Beispiel war Berlin vom Sommerloch bis zur Bundestagswahl 2078 Dauerthema im deutschen Trid. Aufhänger: **„Berlin fällt wieder in Anarchie, wir werden alle sterben.“** Es gab reißerische Berichte mit viel Splatter, Thementalks mit viel Geschrei, Wiederholungen filmischer Verbrechen wie „Flucht aus Berlin – Die überleben wollen“ und eine neue Tridserie: „Endstation Berlin – Was geschah mit Hannah Koch?“.

Aufhänger für dieses Interesse waren zwei Meldungen: Erstens, dass die Spandauer sich per hyster... äh, historischem Volksentscheid knapp dafür ausgesprochen haben, fortan ein alternativer Bezirk zu sein. Und zweitens, dass in Berlin nun blutrünstige Gangs vom Berliner Rat mit Gratis-Sturmgewehren ausgestattet werden und dank Polizeibefugnis völlig legal unschuldige Bürger ausweiden dürfen. Stimmt zwar nicht, bringt aber Quote.

- Dass jeder registrierte Polizeidienst im Falle derbster Unterfinanzierung bei der BERVAG Hilfgelder beantragen kann, bedeutet

weder, dass er sie bekommt, noch dass ihm Waffen geschenkt werden.

• Konnopke

- Es wird immer so getan, als sei die Registrierung als Alternativer Polizeidienst Berlins (APDB) ein Klacks. Tatsächlich wird die Identität jedes Bullen in spe gründlich durchleuchtet und bei fehlender Datenhistorie die Garantie eines anerkannten Kredders (Verbürger, siehe Infobox) verlangt. Außerdem gilt die Zuständigkeit und Amtsmacht eines APDB inklusive Waffenpermits nur für exakt das Gebiet, dessen Bürger ihn beauftragt haben, oder für Lisitze, die direkt vom Polizeidirektor anberaumt worden sind, etwa Aufstandsbekämpfung.

• Fienchen

- Alle konzentrieren sich so auf die neuen Möglichkeiten der Alternativen, dass sie die neuen Einschränkungen für die Kons übersehen. Die Konzerne müssen Identitäten und Ausstattung von Kongardisten bei der BERVAG angeben, wenn sie außerhalb ihres ExTer-Gebietes aktiv sind. Leider wird das regelmäßig von den Konzernen „vergessen“. Und ein richtiges Druckmittel gegen die Megas, um solche neuen Einschränkungen konsequent durchzusetzen, hat die BERVAG nicht.

• .root

- Für S-K ist die Polizeifreiheit schon mal Kaboomerang: Im Zuge von Vereinigung und Immobiliendeals wurden einige Bezirks-grenzen noch bis 2074 hinein willkürlich verschoben, wodurch unter anderem der Kiez Schillerpromenade gegen den Willen seiner Bewohner von Xhain/FKB tief nach S-K Tempelhof wanderte. Die Bürger dort wollen nun einen APDB als Polizei beauftragen und so S-Ks Haustruppen aussperren. Das wird sicher lustig.

• Aggie

- Damit kommen sie nie durch. S-Ks Bezirk, S-Ks Regeln. Es kann höchstens sein, dass Landolt den Zoff scheut und es durchgehen lässt.

• Konnopke

- Hey, ich hab' da noch 'n Zweitwohnsitz. Vielleicht sollte ich mal wieder hin ...

• Fienchen

An der **Bundestagswahl** waren die Berliner natürlich nicht beteiligt, höchstens indem sie ein Kreuz im Wett-

